



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

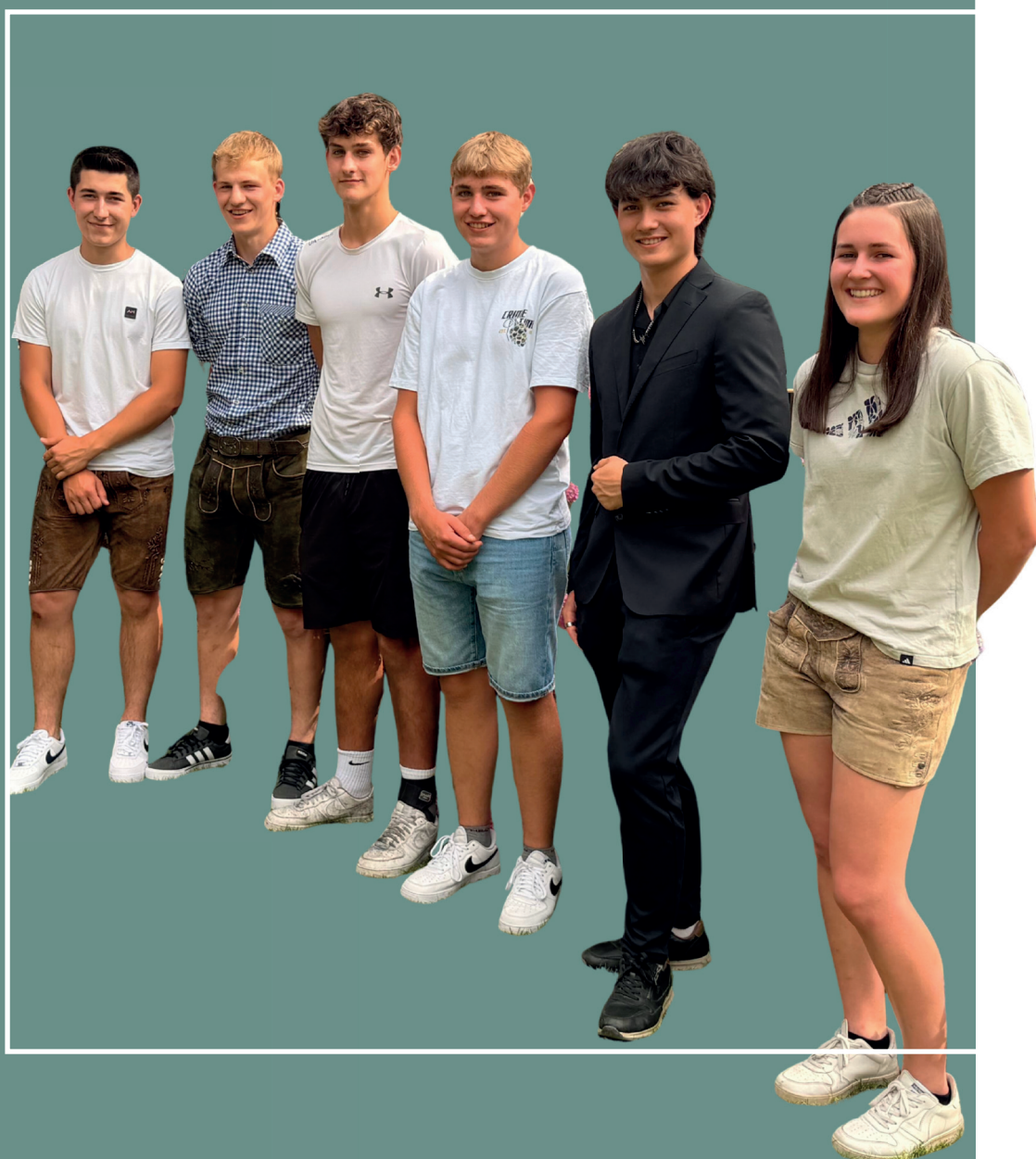
FÜRSTENBURG IM BLICK

Juni 2026 14. JG, NR. 1

Ein Blick hinein!
Viele Eindrücke hinaus!

Wissen trifft Praxis
Lernen mit Wirkung

Neue Orte
Unterwegs Wissen sammeln



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg
Burgeis 7 - 39024 Mals, Tel 0473 836 500
fs.fuerstenburg@schule.suedtirol.it
www.fachschule-fuerstenburg.it

TEXTE UND BILDER

Lehrpersonen der Fachschule Fürstenburg

DESIGN

Ruth Kofler

DRUCK

Kofel graphic & print - Kraler Druck GmbH



04

UNSERE SCHULE
AUS DEM ALLTAG



10

UNSERE AKTIONEN
LEHRFAHRTEN & PROJEKTE

U

NSERE JAHRE
2025 & 2026



20

UNSERE PRAXIS
THEORIE UMSETZEN



22

UNSERE INHALTE
DER FACHRICHTUNGEN



32

WETTBEWERBE
WALDARBEITEN



36

HEIM & SPORT
AKTIV SEIN



Abschluss 2025



Feierlicher Abschluss an der Fachschule

Diplome, Dank und besondere Ehrungen

4. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Fachrichtungen Berglandwirtschaft-Nutztierhaltung, Obstbau und Forstwirtschaft konnten im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung ihre Diplome entgegennehmen. Den Auftakt bildete ein stimmungsvoller Wortgottesdienst mit Abt Philipp, der den Absolventinnen und Absolventen gute Wünsche für ihren weiteren Lebensweg mitgab. Im Anschluss begrüßte Direktorin Monika Aondio die Festgäste und würdigte in ihren Grußworten die Leistungen und das Engagement der Schülerinnen und Schüler während ihrer Ausbildungszeit. Ein Höhepunkt der Feier war die Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin **Gruber Veronika** in den wohlverdienten Ruhestand. Geehrt wurden zudem **Zierneld Manfred**, **Innerhofer Ulrich** und **Kofler Ruth** für 30 Jahre verdienstvolle Tätigkeit an der Fachschule. Im Rahmen der Feier erfolgte außerdem die Übergabe eines Geldpreises, gesponsert vom Südtiroler Bauernbund, an den besten Schüler **Gamper Johannes**. Der Preis wurde von Bauernbundobmann Weiss Joachim persönlich überreicht. Die Abschlussfeier wurde so zu einem besonderen Tag voller Dankbarkeit, Freude und Zukunftszuversicht.



TAGE DER OFFENEN TÜR

Februar 2025

„Vielfalt im Wandel“

„Vielfalt im Wandel“ lautete das Motto des Tags der offenen Tür 2025 – und die gesamte Schulgemeinschaft machte dieses Thema auf eindrucksvolle Weise erlebbar. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Fachschule zu blicken und die vielen Facetten des Schulalltags kennenzulernen.

Mit viel Engagement und Kreativität präsentierten Schüler*innen und Lehrpersonen die Vielfalt der Ausbildung – von der Allgemeinbildung über Praxisbereiche bis hin zum Heimleben und zur Produktverarbeitung. Zahlreiche Stationen luden zum Entdecken, Ausprobieren und Erleben ein. Besonders beeindruckten die Projekte der angehenden Maturant*innen, bei denen Besucherinnen und Besucher unter anderem Smoothies, Schokolade und traditionelle Kastanienkrapfen kennenlernen konnten. Auch Burgführungen, Käseverkostungen und Einblicke in Werkstätten sorgten für Begeisterung. Die Gäste erhielten einen umfassenden Einblick in die Fachschule Fürstenburg – einen Ort, an dem Tradition, Innovation und Vielfalt miteinander verbunden werden.



Im November 2025 öffnete die Fachschule Fürstenburg ihre historischen Tore und lud herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Unter dem Motto „Auf Fels gebaut“ erlebten Besucherinnen und Besucher eine Schule, in der Tradition, Praxisnähe und moderne Ausbildung zu einem einzigartigen Lernort verschmelzen.

November 2025 „Auf Fels gebaut“



Mit spannenden Einblicken wurden die allgemeinbildenden Fächer, der Bildungsweg der Fachschule Fürstenburg sowie zahlreiche Praxisbereiche vorgestellt: von Bienenkunde, Werkstätten und Gärtnerei bis hin zu Produktverarbeitung und Käseherstellung. Die Fachrichtungen Tierzucht, Obstbau und Forst zeigten eindrucksvoll das Zusammenspiel von Wissen, Naturverbundenheit und handwerklichem Können. Ein Highlight waren die vielfältigen Maturaprojekte – von Ziegenfleisch über ein digitales Bildarchiv bis hin zu kreativen Spielen und Rätseln. Für das leibliche Wohl sorgten Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Burgführungen rundeten den Tag ab und gaben Einblicke in die Geschichte und Gegenwart dieses besonderen Lernortes.



ABSOLVENTENTREFFEN



Manchmal lohnt es sich, zurückzublicken und sich an die besonderen Momente vergangener Zeiten zu erinnern. Viele Jahre sind vergangen, seit wir gemeinsam die Schulbank gedrückt, gelernt, gelacht und zahlreiche Erlebnisse miteinander geteilt haben. Nun bietet sich die schöne Gelegenheit, alte Erinnerungen wieder aufleben zu lassen und gemeinsam in die Vergangenheit einzutauchen. Am Samstag, 05. April 2025 ab 09.30 Uhr trafen sich die Absolventinnen und Absolventen der eingeladenen Jahrgänge herzlich zu einem Wiedersehen. Bei einem gemütlichen Beisammensein tauschten sie Geschichten aus, sprachen über die alten Zeiten, ließen gemeinsame Erlebnisse Revue passieren und gaben die eine oder an-

dere Anekdote aus ihrer Schulzeit zum Besten. Das Programm begann mit einer herzlichen Begrüßung und einem Aperitif. Anschließend warfen die Absolventen um 10.00 Uhr unter dem Motto „Schule gestern – heute“ einen Blick auf die Entwicklung der Schule. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Schule und das neue Heim konnten vertraute Orte wiederentdeckt und viele Erinnerungen an die vergangene Schulzeit wachgerufen werden. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen, bei dem noch viele Gespräche geführt und Erinnerungen ausgetauscht wurden. Es war ein besonderer Tag voller Begegnungen, Wiedersehen, schöner Erinnerungen und gemeinsamer Geschichten. Alte Freundschaften wurden

aufgefrischt und die Schulzeit lebte für einige Stunden wieder auf.



Nach 30 Jahren heißt es Abschied nehmen

Nach drei Jahrzehnten als Schulkoch an der Fachschule Fürstenburg tritt Manfred „Manni“ Ziernheld seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Generationen von Schülerinnen und Schülern kennen ihn nicht nur als hervorragenden Koch, sondern auch als Menschen mit einem klaren Motto: „Probieren geht über Studieren.“ Dieser Leitsatz prägte seine Arbeit in der Schulküche ebenso wie seinen Umgang mit den jungen Menschen.

Weit über die Grenzen der Schule hinaus machte sich Manni als Eventkoch einen Namen. Gemeinsam mit „seinen“ Frauen meisterte er zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Land und erfüllte dabei beinahe jeden kulinarischen Wunsch. Auch als Kochbuchautor gab er sein Wissen, seine Erfahrung und seine Leidenschaft für gutes Essen weiter.

Seine Liebe zum Essen hat Manni nie verborgen. Mit einem Augenzwinkern

sagt er gerne: „Beim Essen komm ich nicht vorbei. Wegen des Gewichts sollte ich weniger essen – nur gelingen will es nicht.“ Diese ehrliche Selbstironie und sein Humor machten ihn bei Schülerinnen, Schülern und MitarbeiterInnen gleichermaßen beliebt.

Wer Manni kennt, weiß auch, dass zu seinem Alltag nicht nur Töpfe und Pfannen gehörten. Legendär waren die Kartenspiellunden mit Sekretär Franz, bei denen sich beide in Sprüchen und Neckereien nichts schuldig blieben. Es wurde gelacht, Sticheleien ausgetauscht und so manches Mal um den Sieg gekämpft.

Mit seiner stets guten Laune, seiner Offenheit für Neues und seiner herzlichen Art war Manni eine große Bereicherung für die Schulgemeinschaft. Mit seinem Abschied verliert die Fürstenburg nicht nur einen erfahrenen Schulkoch, sondern auch einen geschätzten Kollegen, Freund und Wegbegleiter.

Lieber Manni, wir danken dir für 30 Jahre Einsatz, Engagement und unzählige schöne Erinnerungen. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir Gesundheit, Glück, viele genussvolle Momente und vor allem Zeit für all die Dinge, die bisher zu kurz gekommen sind.

Die Burg wird dich vermissen.



1. KLASSEN

Schulsporttag „LET'S SPORT“

Ein Tag voller Action und Spaß!



Schulsporttag - „Let's Sport“ begeistert die ersten und zweiten Klassen

Am Donnerstag, den 12. Juni 2025, erlebten die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen einen abwechslungsreichen Schulsporttag unter dem Motto „LET'S SPORT“. Bei verschiedenen Aktivitäten standen Teamgeist, Mut und Geschicklichkeit im Mittelpunkt. Beim Fischen an den Teichen in Prad und Glurns sammelten die Teilnehmenden erste Erfahrungen mit der Angel, während beim Klettern im Salewa Cube in Bozen Technik, Ausdauer und Mut gefragt waren. Im Hochseilgarten im Schnalstal wurden Balance und Zusammenhalt gestärkt, beim Bogenschießen in St. Valentin Konzentration und Präzision trainiert. Der erlebnisreiche Tag sorgte für Begeisterung und viele schöne Erinnerungen.



KENNENLERNTAG

Ein gelungener Start
ins neue Schuljahr!

Mit viel Schwung und Vorfreude sind heuer 63 Schülerinnen und Schüler in die erste Klasse der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg gestartet. Um den Beginn zu erleichtern und den Klassenzusammenhalt von Anfang an zu fördern, fand traditionell der Kennenlerntag statt.

Austragungsort war die Sportzone in Burgeis, wo verschiedene Spiele und Aktivitäten für Bewegung, Teamgeist und jede Menge Spaß sorgten. Die Jugendlichen konnten sich spielerisch besser kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Bei sportlichen Stationen wurde gelacht, angefeuert und natürlich auch ein kleiner Wettbewerb ausgetragen – am Ende durfte sich eine Gruppe über den Titel der Sieger freuen.

Doch vor allem stand eines im Vordergrund: ein wunderschöner Tag für alle Beteiligten. Die Mischung aus Spiel, Sport und Gemeinschaft machte den Kennenlerntag zu einem besonderen Erlebnis und zu einem gelungenen Auftakt für das neue Schuljahr.



HERBSTAUSFLUG

Vinschger
Sonnenberg





Toskana erleben

Bildung trifft Genuss

Ziel der Lehrfahrt war es, Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion hautnah zu erleben. Am Großmarkt in Verona erhielten die Schüler*innen spannende Einblicke in den Handel mit Obst und Gemüse. Ein Highlight war der Besuch einer Parmigiano-Reggiano-Käserei nahe Mantua mit ihrem beeindruckenden Lager von rund 55.000 Käseleiben. Ergänzt wurde das Programm durch einen modernen Milchviehbetrieb, einen innovativen Regenwurmzuchtbetrieb und einen Rundgang durch Florenz. Am zweiten Tag standen Wein- und Olivenanbau im Chianti-Gebiet im Mittelpunkt. Neben einer Verkostung besuchten die Schüler*innen einen vielseitigen landwirtschaftlichen Betrieb bei San Gimignano und erkundeten die berühmte mittelalterliche Stadt. Zum Abschluss begeisterte das Ferrari Museum in Maranello, bevor ein Milcheselzuchtbetrieb eine seltene Form der Tierhaltung vorstellte. Mit vielen neuen Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen kehrte die Gruppe schließlich nach Hause zurück.



2. Klassen



Stuttgart entdecken

Unsere Reise begann mit einem Höhenflug: Wir erklommen das Ulmer Münster und genossen eine beeindruckende Aussicht. Danach besuchten wir den Stuttgarter Fernsehturm, bevor das Musical Tarzan mit spektakulärer Akrobatik und Musik für Begeisterung sorgte. Eine Stadtrundfahrt und der Besuch des Mercedes-Benz-Museums rundeten die Lehrfahrt ab. Zwischen Technik, Kultur und Geschichte sammelten wir viele spannende Eindrücke. Stuttgart zeigte uns: Hoch hinaus und tief eintauchen lohnt sich!

Hoch hinaus am Fernsehturm, Vollgas im Mercedes-Benz-Museum und pure Action beim Musical Tarzan!

Schüleraustausch

Beilngries und Burgeis sind verbunden in enger Freundschaft.
Von Frankenstein bis Walhalla
- ein ereignisreiches Programm



3. KLASSEN

Wien:

Kultur. Geschichte. Erlebnis.



Schon am ersten Tag tauchten wir in die beeindruckende Welt Wiens ein. Unser erstes Ziel war Schloss Schönbrunn. Gemeinsam stiegen wir zur Gloriette hinauf und wurden mit einem weiten Blick über die Stadt belohnt. Der Tierpark begeisterte mit seiner Vielfalt und lud zum gemeinsamen Entdecken ein. Im Technischen Museum erlebten wir spannende Ausstellungen zum Staunen und Ausprobieren. Ein besonderes Highlight war TIME TRAVEL, wo wir die Geschichte Wiens interaktiv erkundeten; die Zeitreise mit Sissi blieb vielen in Erinnerung. Danach besichtigten wir die Karlskirche und den Stephansdom. Besonders die Führung durch die Katakomben mit dem humorvollen Dompfarrer sorgte für Unterhaltung. Am Abend besuchten wir das Musical „Rock Me Amadeus“, das uns mit Musik und Atmosphäre begeisterte. Am zweiten Tag spazierten wir entlang des Burgrings und besuchten Oper, Hofburg und Spanische Hofreitschule. Danach folgte das Naturhistorische Museum. Den Abschluss bildete die UNO City mit Einblicken in internationale Zusammenarbeit. Die Lehrfahrt bleibt unvergesslich.





VON SCHÖNBRUNN BIS ZUR UNO-CITY

- Geschichte, Wissenschaft und globale Zusammenhänge
- Time Travel, Naturhistorisches und Technisches Museum als Erlebnisorte
- Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und internationale Zusammenarbeit



BERLIN, WIR KOMMEN!

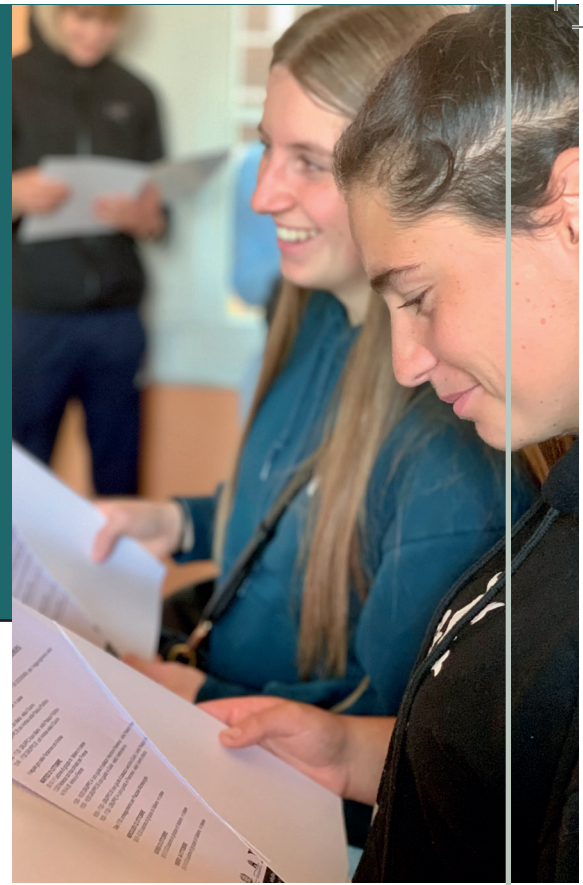


Vier Tage Berlin, zwei Schulen, ein Bus und viele Highlights: Die vierten Klassen der Fachschulen Fürstenburg und Kortsch machten sich gemeinsam mit ihren Begleitpersonen auf den Weg in die deutsche Hauptstadt – 12 Stunden Busfahrt und wenig Schlaf inklusive, dafür mit viel Vorfreude. Nach dem Frühstück im Schloss Diedersdorf und einer Gutshofführung ging es zur Unterkunft am Berliner Hauptbahnhof. Der erste Programmpunkt war die beeindruckende Ausstellung „Körperwelten“. Am zweiten Tag erkundeten die Schülerinnen und Schüler bei einer Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie East Side Gallery, Gendarmenmarkt und Brandenburger Tor. Danach folgte ein nachdenklicher Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas, bevor die Blue Man Group am Abend für Begeisterung sorgte. Am dritten Tag ging es mit den Berliner Unterwelten und dem Flakturm im Humboldthain in die Geschichte der Stadt. Im Spionagemuseum konnten sich die Jugendlichen anschließend selbst als Agentinnen und Agenten versuchen. Der letzte Tag begann mit einer Schifffahrt auf der Spree, gefolgt vom DDR-Museum und einem Besuch der Reichstagskuppel mit beeindruckendem Blick über Berlin. Am Abend hieß es Abschied nehmen. Müde, aber voller Eindrücke und Erlebnisse kehrte die Gruppe am Samstagmorgen nach Südtirol zurück – mit vielen Erinnerungen und Gesprächsstoff im Gepäck.



4. KLASSEN

SIENA SPRACHE LERNEN, KULTUR ENTDECKEN



Sprachaufenthalt der 4. Klassen der Fachschulen Fürstenburg und Kortsch am Italienischkurs „Dante Alighieri“ in Siena.



Die Woche bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Italienischkenntnisse zu vertiefen und die Kultur, Geschichte und Lebensweise Italiens hautnah zu erleben. Neben dem täglichen Sprachunterricht standen spannende Ausflüge auf dem Programm: Bei einer Stadtführung entdeckten sie die historische Stadt Siena, besuchten Florenz mit seinen berühmten Sehenswürdigkeiten und lernten bei einer Führung durch die „Cantina De' Ricci“ in Montepulciano die italienische Weinkultur kennen. Zum Abschluss führte der Weg ans Meer nach Porto Santo Stefano. Die Woche verlief erfolgreich und harmonisch. Die Jugendlichen zeigten sich offen, interessiert und respektvoll und ließen sich mit Begeisterung auf die Sprache, Kultur und Begegnungen mit Italien ein.

5. KLASSE

Auf den Spuren des Judentums und der Sukkulenten

Nach einer kurzen Besichtigung der Evangelischen Kirche folgte der Besuch der Synagoge und des Jüdischen Museums in Meran. Joachim Innerhofer führte dabei lebendig durch die Ausstellung und gab spannende Einblicke in den Alltag der jüdischen Gemeinde – von religiösen Regeln bis hin zu besonderen Feiertagen. Anschließend ging es weiter zu einer abwechslungsreichen und energiegeladenen Führung „Alles Kaktus?“ in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Dort entdeckten die Schüler faszinierende Überlebensstrategien von Sukkulenten und staunten über die enorme Vielfalt an Formen und Anpassungen, die Pflanzen in extremen Lebensräumen entwickeln können.



MATURAPROJEKTE

LAVENDELHERZ von Müller Yvonne

SCHOKOLUTION von Pircher Michael

Im Projekt wurde von Müller Yvonne gemeinsam mit dem Betrieb „Wegleit-Kräuterreich“ in Ulten Pflegeprodukte auf Lavendelbasis entwickelt.



Zu Beginn fanden verschiedene Produktversuche statt, um geeignete Rezepturen für Cremes, Öle und weitere Naturkosmetik zu erarbeiten. Danach wurden die Produkte im Rahmen von Verkostungen bzw. Tests hinsichtlich Duft, Wirkung und Hautverträglichkeit bewertet. Parallel dazu entstand ein passendes Layout, das die natürliche und hochwertige Wirkung der Lavendelprodukte unterstreichen sollte. Auch die Verpackung wurde sorgfältig gestaltet, wobei Nachhaltigkeit und Design im Vordergrund standen. Zum Abschluss wurde gemeinsam an einer Vermarktungsstrategie gearbeitet, um die Produkte attraktiv und zielgruppenorientiert zu präsentieren.

Im Mittelpunkt standen Produktversuche, bei denen Kräuterkombinationen getestet wurden. Anschließend folgten Verkostungen, um Geschmack, Konsistenz und Harmonie der Zutaten zu bewerten. Auf Basis der Ergebnisse wurde am Layout der Produkte gearbeitet, um eine visuelle Gestaltung zu entwickeln.



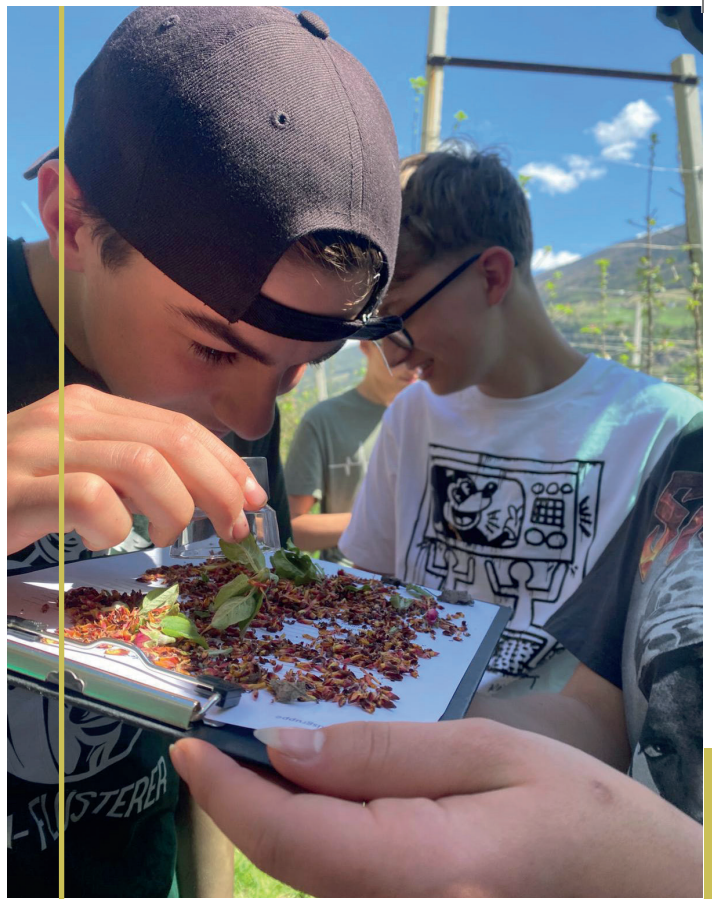
Im Rahmen des Projekts Schokolution entwickelte Pircher Michael gemeinsam mit „Venustis“ in Laas verschiedene Schokodrops mit ausgewählten Kräutern sowie eine Pfefferminz-Schokolade.



Gemeinsame Erlebnisse zwischen Kultur, Natur und Gemeinschaft

Im April 2025 führte die Maturareise zwölf Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrpersonen Ulrich und Christoph Moriggl nach Kreta. Nach der Anreise mit dem Flugzeug von Bergamo nach Heraklion bezog die Gruppe die Villa Suolo in Gerani, wo gemeinsames Kochen und Wohnen das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Mit zwei Mietautos erkundete die Gruppe die Insel flexibel. Zu den Highlights zählten der Besuch des Palasts von Knossos, verschiedene Städte mit individuellen Entdeckungstouren sowie Ausflüge zu Sand- und Felsstränden. Besonders beeindruckend war eine gemeinsame Bootsfahrt zu abgelegenen Buchten, die nur vom Wasser aus erreichbar sind. Dank der guten Planung konnten unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden. Die Reise überzeugte durch eine starke Gemeinschaft, gegenseitigen Respekt und viele unvergessliche Erlebnisse – ein würdiger Abschluss der gemeinsamen Schulzeit.





PRAXIS- UNTERRICHT

Der Praxisunterricht an der Fachschule bietet eine vielfältige und abwechslungsreiche Verbindung von Theorie und praktischer Erfahrung. Die Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedliche Bereiche kennen und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihren späteren Berufsweg. Von der Nutztierhaltung über die Forstwirtschaft bis hin zum Obst- und Gemüsebau reicht das breite Spektrum der praktischen Ausbildung. Auch handwerkliche Bereiche, wie Tischlerei und Schlosserei, vermitteln wichtige Fähigkeiten und fördern das selbstständige Arbeiten. In der Imkerei, Sennerei und im Bereich Zu- und Nebenerwerb entstehen Einblicke in traditionelle und innovative Formen der landwirtschaftlichen Produktion.





LERNEN MIT KOPF, HERZ UND HAND

Der Praxisunterricht wird ergänzt durch Themen wie Chemie, Grünlandbewirtschaftung und nachhaltiges Wirtschaften. Durch das eigene Tun werden Zusammenhänge verständlich und das theoretische Wissen praktisch umgesetzt. Die abwechslungsreichen Praxisbereiche fördern Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Freude am Arbeiten mit Natur, Tieren und verschiedenen Materialien.



NUTZTIERHALTUNG

AGRIALP 2025 DIE LANDWIRT:INNEN DER ZUKUNFT



Unter professioneller Anleitung durch Forschende des „Eurac Research Center for Sensing Solutions“ testeten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse Technologien, die normalerweise ausschließlich in der Feldforschung eingesetzt werden.

- Hochpräzise Bodenfeuchtesensoren und pH-Messgeräte zur Optimierung der Bewässerung und Nährstoffaufnahme.
- Tragbare Chlorophyllmessgeräte, Wärmebildkameras zur Überwachung des Pflanzenstatus.
- Quantensensoren zur Lichtmessung und Pflanzenkronenanalysatoren, die mittels optischer Daten den Blattflächenindex bestimmen.

Zusätzlich konnten sich die Schüler und Schülerinnen auf der AgriAlp über Neuigkeiten im Agrarsektor informieren.

Auf der Agrialp 2025 (20. bis 23. November 2025) organisierte das **Center for Sensing Solutions von Eurac Research** den interaktiven Workshop „Die Landwirt:innen der Zukunft“. Ziel des Events war es, Schülern und Schülerinnen der Fachschulen für Land- und Forstwirtschaft durch Theorie und Praxis einen Blick hinter die Kulissen der Pflanzenforschung zu ermöglichen und zu zeigen, wie digitale Sensortechnik die Gesundheit von Pflanzen und Wäldern sichtbar macht.





Die Rückmeldungen zeigen, dass das Praktikum von den Schülerinnen und Schülern überwiegend als sehr bereichernd erlebt wurde. Besonders geschätzt wurden die abwechslungsreichen Tätigkeiten, die Möglichkeit, viele neue Arbeitsbereiche kennenzulernen sowie der Umgang mit Tieren und Maschinen. Die gute Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern und den Familien trug zudem zu einer positiven Erfahrung bei. Viele konnten ihr Fachwissen erweitern, praktische Fähigkeiten vertiefen und durch neue Arbeitsweisen, unterschiedliche Betriebsformen sowie den Kontakt mit anderen Menschen auch ihre persönliche und soziale Kompetenz weiterentwickeln. Insgesamt wurde das Praktikum als lehrreich, abwechslungsreich und praxisnah beschrieben.

EVALUATION PRAKTIKUM 3. KLASSEN

GESAMTTIROLER FACHWETTBEWERB FÜR ALPINE LAND- WIRTSCHAFT 2025



Der Fachwettbewerb bot den teilnehmenden Schülern und Schülerinnen eine wertvolle Gelegenheit, ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten in der alpinen Landwirtschaft in 4er Teams unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Schülern:innen auszutauschen.

Jährlich findet der **Wettbewerb der landwirtschaftlichen Fachschulen der Europaregion Tirol – Trentino** an einem der 9 Standorte statt. Austragungsort 2025 war die Fürstenburg. Der Wettbewerb umfasste insgesamt 11 Stationen, die verschiedene praktische Aufgaben aus der Landwirtschaft abdeckten. Die-



Modulwoche heißt, dass der Unterricht aufgelöst wird und die Woche unter einem speziellen Thema steht.

Im Rahmen der Modulwochen entwickelten die Schülerinnen und Schüler unter anderem Konzepte für den Umbau eines Milchviehstalles von der Anbinde- zur Laufstallhaltung. Darüber hinaus setzten sie sich mit den Themen Smart Farming, ClassyFarm und Gesundheitsmonitoring auseinander. Sie verglichen verschiedene Nutzungsformen des Grünlandes, bewerteten deren Vor- und Nachteile und beschäftigten sich intensiv mit der Grundfutterproduktion sowie der Futterqualität. Auf ausgewählten Praxisbetrieben erhielten sie zudem wertvolle Einblicke in eine nachhaltige und effiziente Nutzung sowie Verwertung des Grünlandes. Die Modulwochen bieten außerdem die Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen in Kontakt zu treten. Fachvorträge und Exkursionen mit Vertretern des Amtstierärztlichen Dienstes, des BRING, der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und weiterer Institutionen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Landwirtschaft.



MODULWOCHEN

Spannend, lehrreich, zukunftsfördernd, herausfordernd, praxisnah und interessant – so sollen die Modulwochen der 4. Klasse sein!



JUNGLANDWIRTEKURS

25 junge Frauen und Männer machten sich im November 2025 auf die Reise „JUNGLANDWIRTEKURS“.

In 220 Stunden erwarben sie ein Grundwissen, welches sie befähigt, einen landwirtschaftlichen Betrieb selbstständig zu führen.

Die Teilnehmer*innen erhielten Informationen, konnten Fähigkeiten erwerben und sich fachliche Kompetenzen aneignen.



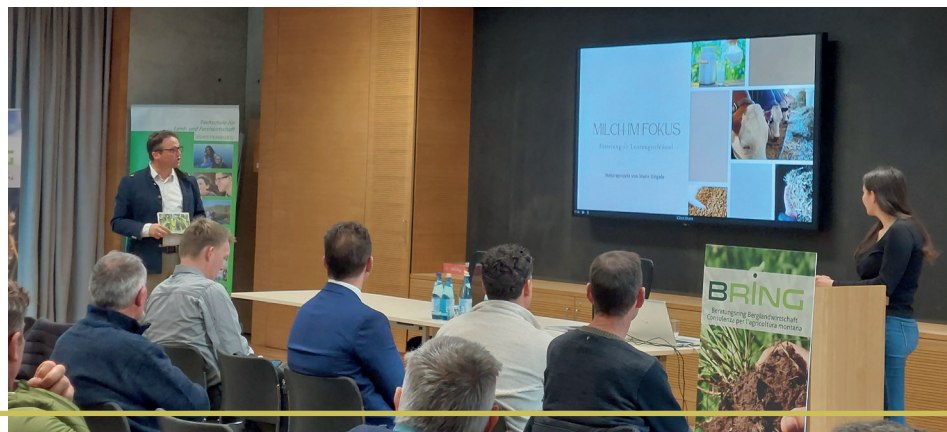
MODULWOCHEN

Grünland, Stall und smarte Technologien – Wochen voller neuer Perspektiven.



VERANSTALTUNGEN

Vinschger Berglandwirtschaftstag 14. November 2025: Zukunftsfähiges Grünland



Veranstaltet wurde die Tagung vom Beratungsring Berglandwirtschaft (BRING) gemeinsam mit der Fachschule Fürstenburg und der Raiffeisenkasse Obervinschgau. Insgesamt nahmen rund 50 Interessierte aus der Landwirtschaft teil, dazu 17 Teilnehmer*innen des Junglandwirtkurses sowie 8 Schüler*innen der 4. Klasse Nutztierhaltung.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema **zukunftsfähiges Grünland**. Andreas Klingler von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zeigte auf, welche Bedeutung eine angepasste und klimaresiliente Grünlandbewirtschaftung für die Berglandwirtschaft hat.

Anschließend sprach Thomas Prünster vom Beratungsring Berglandwirtschaft über aktuelle Herausforderungen im Grünland und mögliche Lösungsansätze für landwirtschaftliche Betriebe. Ein praxisnaher Einblick kam von **Marie Gögele, Absolventin der Fachschule Fürstenburg**. Sie stellte ihr Maturaprojekt „Milch im Fokus – Fütterung als Leistungsschlüssel“ vor und erläuterte, welche Rolle eine gezielte Fütterung für die Leistungsfähigkeit von Milchkühen spielt. Abschließend referierte Dr. Markus Walter Moriggl von der Raiffeisenkasse Obervinschgau über die Chancen einer ener-

giereichen Landwirtschaft und die Rolle der Landwirte als Energieproduzenten. Der Vinschger Berglandwirtschaftstag zeigte eindrucksvoll, dass die Zukunftsfähigkeit der Berglandwirtschaft auf dem Zusammenspiel von Fachwissen, Flexibilität und Innovationsbereitschaft beruht. Die vorgestellten Ansätze – von der klimaangepassten Grünlandbewirtschaftung über präzise Fütterungsstrategien bis hin zu neuen Energieperspektiven – bieten konkrete Möglichkeiten für die Praxis. Die zentrale Botschaft der Veranstaltung lautete daher: Ein zukunftsfitter Betrieb ist ein lernender Betrieb, der sich kontinuierlich weiterentwickelt.



14. Südtiroler Alpkäseverkostung 04. Oktober 2025

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Vinschger Sennalmen, dem Sennereiverband Südtirol und Terra Raetica



36 Alpkäse aus Kuhmilch und 2 aus Ziegenmilch aus der Terra Raetica-Region und Südtirol wurden von einer international besetzten Fachjury und dem Publikum verkostet und bewertet.

5 Alpkäse erhielten die Bewertung **AUSGEZEICHNET** und **17 SEHR GUT**. Die Fachjury und das Publikum waren sich einig und erklärten den **Käse der Lyfi Alm in Martell (Sennnerin: Julia Daniel) zum Tagessieger**.

Zum ersten Mal erhielt der Sieger einen „Pokal“ – ein Zirbenholzstück mit einem stilisierten goldenen Käse.



Im Rahmen der 14. Südtiroler Alpkäseverkostung wurde die langjährige Arbeit von **Markus Joos** in der Arbeitsgemeinschaft Vinschgauer Sennalmen gewürdigt und mit einem Dankeschön belohnt.





Galaxy S22

OBSTBAU

Abschlussfahrt im Rahmen der dreijährigen
Fachausbildung in die Obstbauregion Bodensee

Anfang Mai 2025 unternahmen die Schüler*innen der Fachrichtung Obstbau eine dreitägige Exkursion in die Bodenseeregion, um theoretisches Wissen durch praktische Einblicke zu vertiefen. Die Region zählt zu den bedeutendsten Obstanbaugebieten Mitteleuropas und bietet durch das milde Klima sowie fruchtbare Böden ideale Bedingungen für den Anbau von Kern- und Steinobst sowie Beeren. Im Verlauf der Exkursion wurden mehrere Betriebe besucht. Bei Dieter Mainberger erhielten die Schüler*innen Einblicke in einen konventionellen Obstbaubetrieb mit moderner Technik in Pflanzenschutz, Lagerung und Sortierung. Der Betrieb von Klaus Wenzler zeigte den integrierten Apfelanbau

mit Fokus auf Schnittmaßnahmen, Unterlagenwahl und Schädlingsmanagement. Ein weiterer Programmpunkt war die Überfahrt über den Bodensee, die auch dem fachlichen Austausch diente. In der Schweiz besuchte die Gruppe den Versuchsbetrieb von Patrik Stadler in Güttingen, wo aktuelle Forschungsarbeiten zu Sortenprüfung und nachhaltigem Anbau vorgestellt wurden. Den Abschluss bildete der Besuch eines Bio-betriebs, der die praktische Umsetzung von ökologischem Obstbau mit Schwerpunkt auf Biodiversität, Bodenpflege und Direktvermarktung zeigte. Die Exkursion bot einen vielfältigen Einblick in unterschiedliche Produktionssysteme und verband Theorie und Praxis.

MODULWOCHEN

MODULWOCHE 1 KULTUREN UND SORTEN

Ziel dieser Modulwoche war es, praktische Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Obstbaus zu sammeln und unterschiedliche Kulturen, Sorten sowie Erziehungssysteme kennenzulernen. Zu Beginn der Woche beschäftigten sich die Schüler*innen mit der Traubenernte am „Marinushof“ von Heinrich Pohl. Sie halfen bei der Weinlese und erhielten Einblicke in die Kellerei sowie die Schnapsproduktion. Danach folgte ein Praxistag in Latsch, bei dem qualitätsverbessernde Maßnahmen in Apfelanlagen durchgeführt, Sorten besichtigt und Erfahrungen mit Hagelnetzen gesammelt wurden. Ein weiterer Schwerpunkt war der Besuch des Sortenquartiers der Laimburg. Bei der Vi.P wurden außerdem Reifetest und deren Bedeutung für Ernte und Vermarktung erklärt. Im Bereich Beerenobst besuchte die Gruppe verschiedene Anlagen im Martelltal und in Morter und erhielt Einblicke in Anbau und Vermarktung. Zudem wurde die moderne Apfelernte mit der Erntemaschine „Hatech“ vorgestellt. Am letzten Tag wurden die Erfahrungen der Woche gemeinsam be-





MODULWOCHE 4 GERÜSTBAU



MODULWOCHE 2 SORTENZÜCHUNG

sprochen und verschiedene Erziehungssysteme im Obstbau besichtigt. Dadurch konnten die theoretischen Inhalte nochmals praktisch vertieft werden. Die Modulwoche bot den Schüler*innen einen umfassenden Einblick in die Praxis des Obstbaus. Besonders wertvoll war die Verbindung von praktischer Mitarbeit, fachlichen Informationen und der Reflexion der gesammelten Erfahrungen. Dadurch konnten sie ihr Fachwissen erweitern und Theorie mit Praxis verbinden.

MODULWOCHE 3 BAUMSCHNITT



Die vierte Modulwoche hatte die Schwerpunkte Gerüstbau und Bewässerung. Zu Beginn arbeiteten die Schüler*innen in Laas am Gerüstbau, wobei Aufbau, Sicherheit und Materialeinsatz im Vordergrund standen. In einem weiteren Praxistag in Latsch wurde eine Bewässerungsleitung installiert und insbesondere die Erstellung einer Kopfleitung geübt. Anschließend absolvierten die Schüler*innen ein mehrtägiges Praktikum bei der

Firma AgrarService Khuen GmbH. Dort erhielten sie Einblicke in den Gerüstbau sowie in die Montage von Hagelnetzen und konnten aktiv mitarbeiten. Zum Abschluss wurden die Woche in der Schule gemeinsam reflektiert und die Erfahrungen besprochen. Insgesamt bot die Modulwoche einen praxisnahen Einblick in wichtige Arbeitsbereiche, förderte Teamarbeit und ermöglichte wertvolle berufliche Erfahrungen.

FORSTWIRTSCHAFT



Beispiele aus der Praxis Forstwirtschaft:

- Errichtung eines Schutzzaunes
- Jagdtag - die Zusammenhänge zwischen Wild und Wald erkennen
- Holzmesslehre - Bäume vermessen und Holzvorräte bestimmen.





Im Bereich Motorsäge werden der Aufbau und die richtige Handhabung sowie die Sicherheitsvorrichtungen behandelt. Bei der Holzschlägerung stehen Arbeitsorganisation und verschiedene Schnitttechniken im Mittelpunkt: Fällschnitt,

Entasten sowie unterschiedliche Trennschnitte, wie Kreis- oder Klemmschnitt. Berücksichtigt werden auch spezielle Verfahren, wie das Arbeiten mit Rückhalteband, das Fällen von Schwachholz, das Lösen von Hängern sowie der Einsatz von Fällhebern, Keilen oder Seilzug. Die Wartung der Motorsäge umfasst die Kettenpflege, sowie die tägliche und wöchentliche Kontrolle. Die zentralen Themen der Arbeitssicherheit sind Unfallverhütung und Rettungsmaßnahmen im Holzschlag.



Waldarbeits- grundkurs

Holzschlägerung
Motorsäge
Wartung
Arbeitssicherheit

40
Stunden



MODUL- WOCHEN

MODULWOCHE 1 FREISCHNEIDE- UND DURCHFÖRSTUNGSKURS



MODULWOCHE 2 WALDBAU WALDTYPISIERUNG

Im Modul Waldbau und Walddtypisierung beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Grundlagen der Waldentwicklung und der Einteilung verschiedener Walddtypen. In Südtirol gibt es 113 verschiedene Walddtypen - in der Modulwoche werden sechs verschiedene davon genauer betrachtet und vor Ort beurteilt. Der Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung, wobei der Erhalt der Walddfunktionen im Vordergrund steht. Durch praktische Übungen und Geländeaufnahmen erhalten die Schüler*innen Einblicke in die waldbauliche Planung und in die langfristige Entwicklung stabiler und vielfältiger Walddbestände.



MODULWOCHE 3 FORSTLICHE INVENTUR



Im Modul „Forstliche Inventur“ lernen die Schüler*innen verschiedene Verfahren der Waldvermessung kennen. Sie machen eine Vollaufnahme und werten die Daten bezüglich Stammzahl, Grundfläche und Volumen pro Hektar aus. Durch drei verschiedene Stichprobeverfahren können diese Daten schneller erhoben werden.

MODULWOCHE 4 SCHNEE- UND LAWINENKUNDE



Alpen-Adria-Olympiade der Waldarbeiten



Vom 10. bis 11. April 2025 wurde das Gelände der Forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Ossiach zum Austragungsort der Alpen-Adria-Waldolympiade – einem länderübergreifenden Wettbewerb, der forstliche Praxis, Ausbildung und Teamgeist auf einzigartige Weise vereint. 123 Schülerinnen und Schüler aus fünf Ländern – Österreich, Slowenien, Italien, Serbien und Tschechien – reisten an, um sich in fünf anspruchsvollen Disziplinen zu messen und ihre Fähigkeiten im praktischen Forsteinsatz unter Beweis zu stellen.

DISZIPLINEN:

- Kettenwechsel
- Kombinationsschnitt
- Präzisionsschnitt
- Fällschnitt
- Entasten

TEAM FÜRSTENBURG

- Bertagnolli Lorenzo
- Höchenberger Samuel
- Pitscheider Andreas
- Neunhäuserer Felix

**6. PLATZ
GESAMTWERTUNG**



Die Europäische Schülermeisterschaft in Forstlichen Fertigkeiten 2025 fand erstmals in Ogre (Lettland) statt.

Für Italien nahm das Team der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg mit den Schülern Lorenzo Bertagnolli, Andreas Pitscheider, Felix Neunhäuserer und Samuel Höchenberger teil, begleitet von den Lehrpersonen Simone Götsch und Klaus Niederholzer. Insgesamt traten 21 Teams aus 16 Ländern an. Besonders erfolgreich verlief der forstliche Mannschaftswettbewerb: Die Fürstenburger sicherten sich in der Disziplin Forstparcours den Europameistertitel vor Slowenien und Frankreich. Neben den technischen Bewerben boten internationale Begegnungen, kultureller Austausch und gemeinsame Aktivitäten den Schülern eine unvergessliche Erfahrung.



Forestry course: Neunhäuserer Felix und Bertagnolli Lorenzo

„European championship in forestry skills for students“ Lettland



Lehrpersonen Niederholzer Klaus und Götsch Simone mit dem Team Italy



TEAM ITALY

- Neunhäuserer Felix
- Pitscheider Andreas
- Bertagnolli Lorenzo
- Höchenberger Samuel

1. PLATZ

Disziplin Forstparcours
mit 16 Stationen

DISZIPLINEN

- Kettenwechsel
- Kombinationsschnitt
- Präzisionsschnitt
- Entasten
- Forstparcours

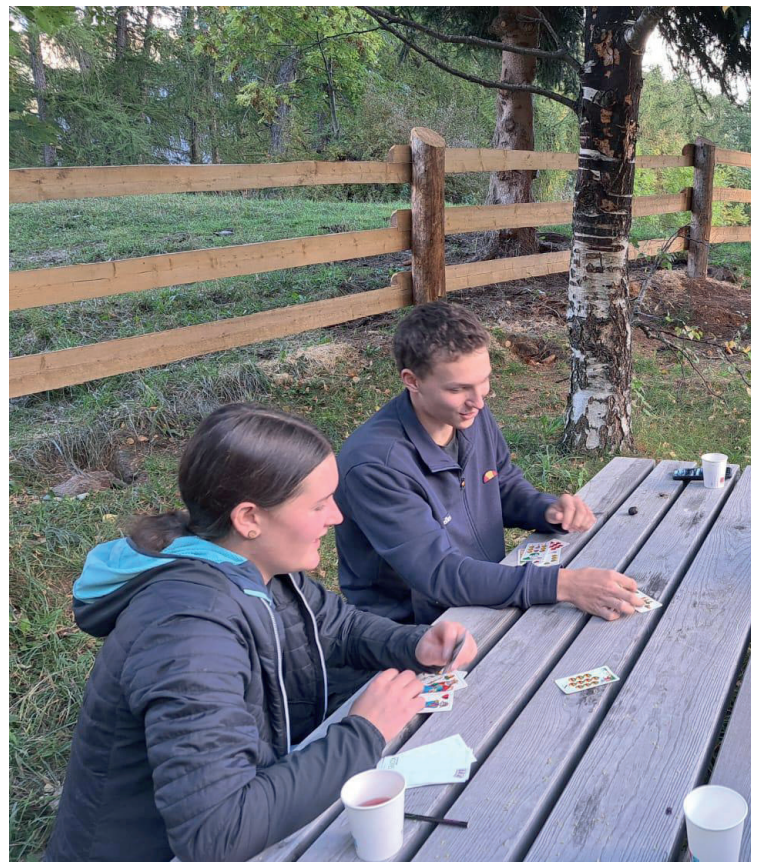




LEBEN IM HEIM



Das Leben im Heim ist weit mehr als nur eine Unterkunft während der Schulzeit. Es bedeutet, gemeinsam zu wohnen, zu lernen und den Alltag miteinander zu gestalten. Hier entstehen Freundschaften, die oft weit über die Schulzeit hinaus Bestand haben. Das Zusammenleben in der Gemeinschaft fördert Rücksichtnahme, Verantwortung und einen respektvollen Umgang miteinander. Neben dem gemeinsamen Lernen bietet das Heim viele Möglichkeiten, sich persönlich weiterzuentwickeln. Die Jugendlichen lernen, selbstständig zu werden, Verantwortung zu übernehmen und Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Durch das tägliche Miteinander sammeln sie wertvolle Erfahrungen, die ihre Persönlichkeit stärken und sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten. Ein wichtiger Bestandteil des Heimlebens sind die zahlreichen Freizeitangebote. Ob sportliche Aktivitäten, kreative Projekte, gemeinsame Ausflüge, Spieleabende oder gemütliche Stunden in der Gemeinschaft – die vielfältigen Möglichkeiten sorgen für Abwechslung und schaffen viele schöne Momente.



IST MEHR ALS NUR WOHNEN

Das Heim ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und des Zusammenhalts. Es ist ein Zuhause auf Zeit, in dem junge Menschen Freundschaften knüpfen, ihre Fähigkeiten entdecken und wichtige Schritte in ihrer persönlichen Entwicklung machen. Viele Erinnerungen, gemeinsame Erlebnisse und besondere Begegnungen prägen diese wertvolle Zeit.



SPORT UNTERRICHT

Bewegung bedeutet

LEBEN

